

Verkehrsprävention

Präventionsangebote zum erzieherischen
Kinder- und Jugendschutz

Gewaltprävention

Landkreis Mansfeld- Südharz

Stand Februar 2014

Landkreis Mansfeld-Südharz
Jugendamt
R.-Breitscheid-Str. 20/22,
06526 Sangerhausen
Ansprechpartner: Waldemar Cug
Tel.: 03464 535 3435/E-Mail: wcug@mansfeldsuedharz.de

und:

Kreis- Kinder- und Jugendring Mansfeld-Südharz e.V. (KKJR MSH e.V.)
Kordinatorin: Anne Müller-Steglich
Ernst-Thälmann-Str. 14,
06526 Sangerhausen
Tel.: 03464 522072/E-Mail: kkjr.msh@t-online.de

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	<u>Seite</u>
<u>Vorwort</u>	<u>4</u>
<u>Drogen und Sucht</u>	<u>5 - 9</u>
<u>Sexualität, Missbrauch , Aufklärung</u>	<u>10 - 16</u>
<u>Gesundheitsprävention</u>	<u>17 - 22</u>
<u>Gewaltprävention</u>	<u>23 - 30</u>
<u>Verkehrsprävention</u>	<u>31 - 41</u>
<u>Soziale Kompetenzförderung</u>	<u>42 - 47</u>
<u>Medienkompetenzentwicklung</u>	<u>48 - 50</u>
<u>Sekten und Psychogruppen</u>	<u>51 - 52</u>
<u>Weitere Informationsquellen/ Links/Anlage</u>	<u>53 - 58</u>

Vorwort

Als **Prävention** (vom lateinischen *praevenire* „zuvorkommen, verhüten“) bezeichnet man vorbeugende Maßnahmen, um ein unerwünschtes Ereignis oder eine unerwünschte Entwicklung zu vermeiden. Ganz allgemein kann der Begriff mit "vorausschauender Problemvermeidung" übersetzt werden.¹

Dieser Präventionskatalog soll als Informationsquelle über die vielfältigen Möglichkeiten von Prävention im Landkreis Mansfeld-Südharz, im Rahmen des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes, dienen.

Gleichzeitig steht er dafür, dass alle diejenigen, die zusammen mit Kindern leben, lernen und zusammen ihre Freizeit verbringen, sich zum Wohle von Kindern und Jugendlichen zusammenschließen, um die Ziele des präventiven Kinder- und Jugendschutzes zu verwirklichen.

Daneben ist Kinder- und Jugendschutz eine gesetzliche Aufgabe für verschiedene Behörden und Institutionen.

Der Präventionskatalog wurde von einer Arbeitsgruppe des Präventionskreises gemeinsam mit dem Jugendamt erstellt. Diese Orientierungshilfe für kostenfreie Präventionsangebote kann aber niemals den Anspruch auf Vollständigkeit erfüllen. Aus diesem Grunde bitten wir, auftretende Veränderungen und/ oder Ergänzungen schriftlich oder per E-Mail an den Kreis- Kinder und Jugendring Mansfeld-Südharz e.V. - info@kkjr-msh.de zu richten.

SGB VIII § 14 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

(1) Jungen Menschen und Erziehungsberechtigten sollen Angebote des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes gemacht werden.

(2) Die Maßnahmen sollen

1. junge Menschen befähigen, sich vor gefährdenden Einflüssen zu schützen und sie zu Kritikfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit und Eigenverantwortlichkeit sowie zur Verantwortung gegenüber ihren Mitmenschen führen,
2. Eltern und andere Erziehungsberechtigte besser befähigen, Kinder und Jugendliche vor gefährdenden Einflüssen zu schützen.²

¹ [http://de.wikipedia.org/wiki/Prävention](http://de.wikipedia.org/wiki/Pr%C3%A4vention)

² <http://www.sozialgesetzbuch-bundessozialhilfegesetz.de/buch/sgbviii/14.html>

Drogen & Sucht

In unserer Spaß- und Konsumgesellschaft sind Drogen allgegenwärtig. In den Medien wird fast täglich über Suchtmittel und deren Folgen berichtet. Immer mehr Kinder und Jugendliche, unabhängig von sozialer Schicht und Bildungsstand, greifen immer früher zu legalen (Tabakwaren/ Alkohol) sowie illegalen Drogen (Marihuana, Koks, Extasy,...). Sie konsumieren zum Teil regelmäßig und laufen damit Gefahr, in eine psychische und/oder physische Abhängigkeit zu geraten. Aufgrund von Unzufriedenheit, Misstrauen und mangelnden Perspektiven, aber auch aufgrund vom starken jugendlichen Drang zum Entdecken und Experimentieren sind Jugendliche besonders gefährdet, zu legalen wie auch illegalen Drogen zu greifen.

Durch den Konsum von Suchtmitteln erscheint das Leben zunächst freundlicher, leichter, zugewandter und zufriedener, doch was nur einmal aus einer Laune heraus probiert wurde, kann schnell zum Verhängnis werden. Aus einem anfänglich missbräuchlichen Konsum- bzw. Verhaltensmuster kann eine Abhängigkeit entstehen, die oft zu einem jahrelangen Leidensweg des Suchtkranken, seiner Familie und seinen engsten Freunden führt.

Suchtprävention soll Jugendlichen die Gefahren und Auswirkungen von Drogenkonsum auf praktische Weise verdeutlichen.

Wissen über Wirkungen und Gefahren legaler und illegaler Drogen zu vermitteln aber auch offenkundig bessere Alternativen aufzuzeigen, ist der Weg den die Suchtprävention geht, um Kinder und Jugendliche vor dem Griff zur Droge zu bewahren.



Kontaktdaten:

Polizeirevier Mansfeld-Südharz
Prävention/Öffentlichkeitsarbeit
Friedensstraße 7
06295 Lutherstadt Eisleben



Tel. 03475 670 - 315 oder - 332 polizeiliche Beratungsstelle
Lutherstadt Eisleben
03475 680 - 126 polizeiliche Beratungsstelle –Telefon
/Anrufbeantworter
03464 254 - 240 Revierkommissariat Sangerhausen
03476 856 - 260 Revierkommissariat Hettstedt

Mail: poes.prev-mansfeld-suedharz@polizei.sachsen-anhalt.de

Ansprechpartner: Heiko Prull

Reguläres Angebot: Aufklärung über Drogen und deren Folgen

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche
Lehrer und pädagogische Fachkräfte

Inhalt:

- Selbstwert/-vertrauen
 - Konfliktfähigkeit
 - Erlebnisfähigkeit
 - Legale/illegale Drogen, „kleine Drogenkunde“
 - Gesundheitliche und strafrechtliche Folgen von Drogenmissbrauch
- Rollenspiele

Kontakt Daten:

Therapiehof Sotterhausen
Mitteldorf 18
06528 Sotterhausen



Tel.: 03464 274212
Fax: 03464 274212
Mail : hans.schleife@therapie-hof.de
Homepage: www.therapiehofsotterhausen.de

Ansprechpartner: Hans Schleife (therapeutischer Leiter) – in
Zusammenarbeit mit der Suchtberatungsstelle Sangerhausen

**Reguläres Angebot: Präventionsveranstaltungen
– Thematik: Drogen**

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche an Schulen und in Ausbildung

Inhalt:

- Gesprächs- und Diskussionsrunde
- Erfahrungsberichte
- Aufklärung

Kontaktdaten:

Therapiehof Sotterhausen
Mitteldorf 18
06528 Sotterhausen



Tel.: 03464 274212
Fax: 03464 274212
Mail : hans.schleife@therapie-hof.de
Homepage: www.therapiefhofsotterhausen.de

Ansprechpartner: Hans Schleife (therapeutischer Leiter)

Reguläres Angebot: Tag der offenen Tür

Zielgruppe: Jugendliche

Inhalt:

- Informationsveranstaltung für Erwachsene und Schüler im Therapiehof Sotterhausen
- Termin kann erfragt werden/ wird bekannt gegeben

Kontaktdaten:

drobs Mansfeld-Südharz

Suchtberatungsstelle Sangerhausen

Bahnhofstraße 33

06526 Sangerhausen

Tel.: 03464 570108

Fax: 03464 342371

Ansprechpartnerin: Edda Wolf

Suchtberatungsstelle Eisleben

Markt 57

06295 Lutherstadt Eisleben

Tel.: 03475 7119952

Fax: 03475 7119954

Ansprechpartner: Moritz Herzer

Träger: Gemeinnützige Paritätische Sozialwerke – PSW GmbH

Wiener Straße 2

39112 Magdeburg

**Reguläres Angebot: Präventionsveranstaltung Thematik:
Alkohol & Drogen**

Zielgruppe: Interessierte und Betroffene jeder Altersgruppe

Inhalte:

- Gespräche und Veranstaltungen mit Selbstbetroffenen
- spielerische Anwendungen zur Vermittlung der Thematik



Sexualität, Missbrauch , Aufklärung

Mädchen und Jungen erleben die Veränderungen ihres Körpers in der Pubertät, die erste Regel, das Auf und Ab der Gefühle zwischen Euphorie und Depression, die vorsichtigen Schwärmereien und die Entdeckung der Lust am eigenen Körper.

Das große Gebiet der sexuellen Aufklärung ist eines der Themen, die Kinder aber vor allem Jugendliche beschäftigt. Familiäre Aufklärung kann nicht in jeder Familie vorausgesetzt werden. Meist basiert das Wissen der Jugendlichen auf Erfahrungsaustausch im Freundeskreis oder wurde durch Jugendmagazine und Medien an sie herangetragen.

Das Verständnis des eigenen Körpers und der Umgang mit Sexualität ist ein wesentlicher Bestandteil des Erwachsenwerdens.

Sexualpädagogische Prävention soll Jugendlichen die Möglichkeit bieten, sich mit Themen auseinander zu setzen, die sie sich nie getraut haben gegenüber ihren Eltern anzusprechen. Schwangerschafts- und Krankheitsverhütung ist ein wichtiger Bestandteil der sexuellen Aufklärung, sollte jedoch nicht gänzlich die Fragen nach Intimität und Liebe verdrängen.

Die moderne Sexualprävention setzt sich u.a. mit Themen wie Selbstbefriedigung, Liebe und Geschlechtsverkehr, der komplizierte Weg vom Kind zum Erwachsenen, AIDS und Homosexualität auseinander.

Angesichts der breitgefächerten Thematik und ihren vielfältigen Einsatzgebieten lässt sich die Methodik der Sexualpädagogik und -prävention kaum eingrenzen. Die bekanntesten sind Aufklärungsschriften und -gespräche.

Dabei geht es nicht alleine um die Vermittlung von Informationen, sondern auch um das Ernstnehmen der Gefühle. Hinzu kommen praktische Übungen,



**Sexualität, Missbrauch ,
Aufklärung**

wie das spielerische Ausprobieren von Kondomen oder Aufgaben wie das Behüten eines Eies zum Erlernen von Verantwortung.³

Kontaktdaten:

Landkreis Mansfeld-Südharz

Jugendamt

Rudolf-Breitscheid-Str. 20/22

06526 Sangerhausen

Telefon: 03464 535 3403

Mail: hruppelt@mansfeldsuedharz.de

Ansprechpartnerin: Hildegard Ruppelt

Angebot: **Wo komme ich eigentlich her?** (VHS Video, 30 min.)

Zielgruppe:

Kinder in Kindertagesstätten und Grundschulen

Inhalt:

Der erste Aufklärungsfilm für Kinder von 5 – 9 Jahren

Der Film zeigt lustig und liebevoll, woher die Kinder kommen und wie Frau und Mann sie machen. Alles wird altersgerecht benannt, der Klapperstorch verbannt.

³ vgl.: <http://de.wikipedia.org/wiki/Sexualp%C3%A4dagogik>

Sexualität, Missbrauch , Aufklärung

Kontaktdaten:

Arbeits- und Bildungsinitiative e.V.
Schwangeren- und
Schwangerschaftskonfliktberatung
Lengefelder Str. 15
06526 Sangerhausen



Diakonie 

Öffnungszeiten:
Mo, Die, Do, Fr
9-12 Uhr

Die, Do
13-18 Uhr

Mi
geschlossen

Tel.: 03464 515197 oder 03464 572884
Fax.: 03464 518803
Mail: Kristin.Daum@abi-sangerhausen.de

Ansprechpartnerin: Kristin Daum

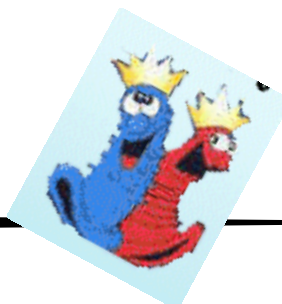
Reguläres Angebot: Sexualpädagogische Präventionsarbeit

Zielgruppe: Eltern, Kinder und Jugendliche

Inhalte:

Gruppenveranstaltungen und Einzelberatung zu den Themen:

- Liebe, Sex und Partnerschaft
- Pubertät
- der weibliche Zyklus, Zeugung, Schwangerschaft und Geburt
- Schwangerschaftsverhütung
- sexuell übertragbare Krankheiten
- Körperwahrnehmung- Körpererfahrung
- Grenzen setzen



Sexualität , Missbrauch & Aufklärung

Kontakt Daten:

pro familia Eisleben
Andreaskirchplatz 6
06295 Eisleben



Tel.: 03475 696697
Mail: eisleben@profamilia.de

Ansprechpartnerin: Katrin Seils

Reguläres Angebot: sexualpädagogische Gruppenangebote zur Sexualaufklärung

Zielgruppe: Kinder- und Jugendliche,
pädagogische Fachkräfte

Inhalte:

- Wo komme ich her? (Wie ein Kind entsteht)
- Was ist mit mir los? (körperliche und seelische Veränderungen in der Pubertät)
- Ich bin ein Mädchen! (Menstruation, Fruchtbarkeit)
- Wann ist man(n) ein Mann? (Samenerguss, Fruchtbarkeit)
- Freundschaft und Liebe! (ein heißes Thema heiß diskutiert)
- Sex, wie geht das? (Das erste Mal, Selbstbefriedigung, Geschlechtsverkehr, gleichgeschlechtliche Liebe)
- Weil Liebe auch empfänglich macht! (Methoden der Schwangerschaftsverhütung)
- Schwanger- was nun? (Schwangerschaftskonflikt, Verlauf der Schwangerschaft, Geburt)
- Ungeheuer diskret! (Was ich wissen möchte aber noch nie gefragt habe)
- Jetzt schon ein Kind? (Elternschaft und Familienplanung)



Sexualität , Missbrauch & Aufklärung

- So erhalte ich mich gesund! (Vermeidung sexuell übertragbarer Krankheiten und AIDS)
- So nicht! (Grenzen und Grenzsetzung in der Sexualität)

Kontaktdaten:

pro familia Hettstedt
Johannisstraße 58
06333 Hettstedt



Tel.: 03476 814435
Mail: hettstedt@profamilia.de

Ansprechpartnerin: Cornelia Fiebrig

Reguläres Angebot: sexualpädagogische Gruppenangebote zur Sexualaufklärung

Zielgruppe: Kinder- und Jugendliche
pädagogische Fachkräfte

Inhalte:

- Wo komme ich her? (Wie ein Kind entsteht)
- Was ist mit mir los? (körperliche und seelische Veränderungen in der Pubertät)
- Ich bin ein Mädchen! (Menstruation, Fruchtbarkeit)
- Wann ist man(n) ein Mann? (Samenerguss, Fruchtbarkeit)
- Freundschaft und Liebe! (ein heißes Thema heiß diskutiert)
- Sex, wie geht das? (Das erste Mal, Selbstbefriedigung, Geschlechtsverkehr, gleichgeschlechtliche Liebe)
- Weil Liebe auch empfänglich macht! (Methoden der Schwangerschaftsverhütung)
- Schwanger- was nun? (Schwangerschaftskonflikt, Verlauf der Schwangerschaft, Geburt)
- Ungeheuer diskret! (Was ich wissen möchte aber noch nie gefragt habe)
- Jetzt schon ein Kind? (Elternschaft und Familienplanung)

Sexualität , Missbrauch & Aufklärung

- So erhalte ich mich gesund! (Vermeidung sexuell übertragbarer Krankheiten und AIDS)
- So nicht! (Grenzen und Grenzsetzung in der Sexualität)

Kontaktdaten:

Beratungsstelle Aids Hilfe Halle e.V.
Böllberger Weg 189
06110 Halle (Saale)

Tel.: 0345 5821270
Fax: 0345 5821273

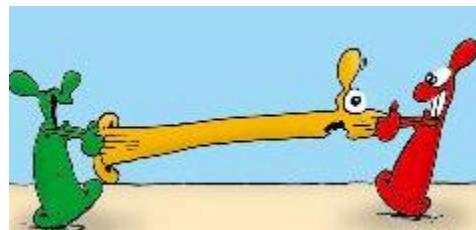


Reguläres Angebot: „Alles rund um HIV, AIDS und andere sexuell übertragbare Krankheiten“ (2 Unterrichtsstunden)

Zielgruppe: Jugendliche ab Klassenstufe 8

Inhalte:

- Vermittlung von Basiswissen bzgl. sexuell übertragbaren Krankheiten
- Übertragungswege
- Schutzmöglichkeiten
- Sexualität, Beziehungen und sexuelle Orientierung



Sexualität , Missbrauch & Aufklärung

Kontaktdaten:

madhouse Sangerhausen e.V.
Juz Südwest "Buratino"
Wilhelm-Koenen-Str. 57b
06526 Sangerhausen



Tel.: 03464 515192
Mail: bianca.ende@web.de

Ansprechpartnerin: Bianca Ende

Reguläres Angebot: Liebe- aber Sicher! - Sexualität & Aids

Zielgruppe: Jugendliche Klassenstufe 8 - 10

Inhalte:

- Gesprächsrunde, Gruppenarbeit, Video, Ampelspiel
- Information über Verhütungsmöglichkeiten, deren Anwendung u. Wirkung
- Beratungsstellen
- Was ist Aids?
 - Wie steckt man sich an?
 - Was sind Symptome?
 - Wie kann man sich schützen?
 - Wo kann man sich beraten u. testen lassen?

Gesundheitsprävention



Kontakt Daten:

mad house e.V.
Juz Südwest "Buratino"
Wilhelm-Koenen-Str. 57b
06526 Sangerhausen



Tel.: 03464 515192
Mail: bianca.ende@web.de

Ansprechpartnerin: Bianca Ende

Reguläres Angebot: Sexualerziehung

Zielgruppe: Jugendliche Klassenstufe 3 - 5 Klasse

Inhalte:

- Körperteile u. geschlechtsspezifische Unterschiede benennen
- Innere u. äußere Geschlechtsorgane in Aussehen u. Funktion kennen lernen
- Gespräch über Zeugung, Schwangerschaft und Geburt
- Hygienetipps
- Gefühle und Körpersprache erkennen, benennen und erläutern





Gesundheitsprävention

Gesundheitsprävention im erzieherischen Kinder und Jugendschutz meint im Wesentlichen die altersgerechte Vermittlung von gesundheitsrelevanten Tatsachen in den Bereichen Ernährung und Bewegung. Durch Information und praktische sowie spielerische Veranschaulichung soll das Gesundheitsbewusstsein bei Kindern und Jugendlichen geschult werden. Hierzu gehört eine entsprechende Motivation aber auch das Herantragen von gesundheitlichen Zusammenhängen. Gesundheitsprävention sollte jedoch nicht ausschließlich auf die Vermittlung von krankheitsfördernden Risiken reduziert werden, sondern sich vielmehr auf die Erhaltung und den Schutz der Gesundheit unserer Kinder, im Sinne von gesundheitlicher Erziehung, beziehen. Der beste Zeitpunkt für die Entwicklung einer gesunden Selbstwahrnehmung und Lebenseinstellung ist das Kindesalter. Hier können gesundheitsfördernde Verhaltensmuster für das ganze Leben geprägt und verinnerlicht werden. Dies sollte durch eine zielgerichtete Gesundheitsprävention im Landkreis Mansfeld-Südharz für möglichst viele Kinder realisiert werden können.

Kontaktdaten:

Schülerfreizeitzentrum e.V.
Vor der Blauen Hütte 22
06526 Sangerhausen



SCHÜLER-
FREIZEIT-
ZENTRUM

Tel./Fax: 03464 674010

Ansprechpartnerin: Anneliese Gröbner

Reguläres Angebot: Gesunde Ernährung und Bewegung (an Schulen/ im Haus)

Zielgruppe: Kinder bis 12 Jahre

Inhalte:

- Sinnesschulung rund ums Essen und Trinken – Parcours der Sinne
- Erlebniswelt Essen
- aktive Gruppenarbeit: Zubereitung von kleinen gesunden Speisen
- theoretische Einweisung in die gesunde Ernährung / Quiz

Kontaktdaten:

Deutscher Kinderschutzbund Mansfeld-Südharz e.V.
Kinderhaus Tiegel
Fichtestr. 28b
06333 Hettstedt



Tel.: 03476 851118
Mail: kinderschutzbund-msh@t-online.de

Ansprechpartnerin: Renate Thiel

Reguläres Angebot: Gesunde Ernährung

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche

Inhalte:

- Vermittlung von Basiswissen- wie ernähre ich mich gesund?
- praktische Anwendung



Dieses Angebot wird ebenfalls in den Einrichtungen des Kinderschutzbundes: Mehrgenerationenhaus Sternschnuppe in Eisleben (034772 208355) und im Kinder- und Jugendhaus „Marianne und Gerhard Rhone“ in Helbra (034772 208355) durchgeführt. Nähere Infos unter www.kinderschutzbund-msh.de

Kontaktdaten:

Fraueninitiative Sangerhausen e.V.
Darrweg 1a
06526 Sangerhausen

Tel.: 03464 576504

Ansprechpartnerin: Christine Lange



Reguläres Angebot: Ernährungskurse

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche

Inhalte:

- Wie ernähre ich mich gesund?
- ich möchte abnehmen



Kontakt Daten:

Jugend- und Schulbauernhof im Gutshof Othal e.V.
Ortsteil Othal
Hof 13
06542 Allstedt



Tel.: 03464 279209
Fax: 03464 279209

Mail: schulbauernhof-othal@t-online.de
Homepage: www.schulbauernhof-othal.de

Ansprechpartnerin: Karola Mieth

Reguläres Angebot: Frisch auf den Tisch- Kochen und Backen von Anfang an

Zielgruppe: Kinder ab 5 /
auf Nachfrage Kurse für Erwachsene und Erzieher

Inhalte

- Verarbeiten, Konservieren, Zubereiten von erntefrischen Früchten aus Garten, Feld und Natur oder Milch- und Milchprodukten nach überlieferten Methoden der Bauernküche und nach den Regeln der gesunden Ernährung
- Lernprojekte zur gesunden Ernährung und zur Lebensmittel-Herkunft
- Mit allen Sinnen genießen; Tischsitten und -gebräuche



Gewaltprävention

Gewalt in zwischenmenschlichen Beziehungen ist ein brisantes Thema. Gewaltfreier Umgang untereinander sollte in der pädagogischen Arbeit unterstützt und strategisch gefördert werden.

Gerade in der Übergangsphase vom Kind zum Erwachsenen tritt häufig der so genannte „Jugendprotest“ auf, der sich in physischen und psychischen Gewaltformen äußern kann. Rebellion gegen die Lebensweise und Ideale der Eltern und die Suche nach ihrem eigenen richtigen Weg verleitet beeinflussbare Kinder und Jugendliche sich aufständischen oder sogar extremen Gruppen anzuschließen und Gewalt als gewöhnliches Kommunikationsmittel für sich anzunehmen. Gewaltprävention ist der Oberbegriff für Maßnahmen, die Menschen bei der Vermeidung gewalttätiger Auseinandersetzungen helfen bzw. den richtigen Umgang mit Konflikten schulen. Prävention greift ein, bevor repressive Maßnahmen zum Tragen kommen, indem versucht wird das Entstehen der Gewaltbereitschaft zu verhindern. Mittel sind unter anderem das Lehren verschiedenster Methoden der Konfliktlösung und Konfliktbewältigung (Deeskalationstraining, Kommunikationstraining, Konfliktbewältigung) aber auch Wissensvermittlung und Aufklärung (Rechtsextremismus).⁴

Idealerweise lernen Menschen im frühen Kindesalter bereits mit Wut und überschüssigen Energien sowie kontroversen Einstellungen anderer Menschen gewaltfrei umzugehen. Dies ist eine Erziehungsaufgabe, bei der Eltern durch zielgerichtete Präventionsarbeit unterstützt werden können.

⁴ http://elib.at/index.php?title=Gewaltpraevention_-_Themenkreis

Gewaltprävention

Kontakt Daten:

Deutscher Kinderschutzbund Mansfeld-Südharz e.V.
Pestalozzistr. 31
06295 Lutherstadt- Eisleben



die lobby für kinder

Tel.: 03475 604103

Mail: kinderschutzbund-msh@t-online.de

Ansprechpartnerin: Doris Coiffier

Reguläres Angebot: Projekt: „Gewalt tut Menschen weh“

Zielgruppe: Kinder in den Altersgruppen 1. - 3. Schuljahr
und 4. - 6. Schuljahr

Inhalte:

- Gesprächsrunde
- Vorführung des selbst gedrehten Films zum Thema
- praktische Anwendungen und Spiele (Wuteimer, Seelenvogel)

Dieses Angebot wird ebenfalls in den Einrichtungen des Kinderschutzbundes: Kinderhaus „Tiegel“ in Hettstedt (03476 851118) und im Kinder- und Jugendhaus „Marianne und Gerhard Rhone“ in Helbra (034772 208355) durchgeführt. Nähere Infos unter www.kinderschutzbund-msh.de

Kontakt Daten:

Miteinander e.V.
Regionales Zentrum Süd
Platanenstr. 9
06114 Halle (Saale)



Tel.: 0345 2266450
Fax: 0345 2267101
Mail: net.rzs@miteinander-ev.de
Homepage : www.miteindander-ev.de

Reguläres Angebot: Stärkung der demokratischen Jugendkulturen

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche

Inhalte:

- Rechtsextremismus
- Jugendkulturen
- rechte Jugendkulturen
- Jugendkulturen in der DDR
- Partizipation und Demokratie
- NS-Vergangenheit

Methoden:

- Rollen & Planspiele
- Rechercheprojekte
- Graffitiworkshops
- Video/ Radioworkshops
- thematische Musik- u. DJ- Workshops

Gewaltprävention

Kontakt Daten:

Polizei Revier Mansfeld-Südharz
Prävention/Öffentlichkeitsarbeit
Friedensstraße 7
06295 Lutherstadt Eisleben



Tel.: 03475 670 - 315 oder -332 polizeiliche Beratungsstelle
Luth. Eisleben
03475 680 - 126 polizeiliche Beratungsstelle –Telefon
/Anrufbeantworter
03464 254 - 240 Revierkommissariat Sangerhausen
03476 856 - 260 Revierkommissariat Hettstedt

Mail: poes.prev-mansfeld-suedharz@polizei.sachsen-anhalt.de

Ansprechpartner: Heiko Prull

Reguläres Angebot: Gewaltkriminalität

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche

Inhalte:

- Aufbau von Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen
- Konfliktlösungskompetenzen
- Kommunikation
- Formen der Gewalt
- Gefahrenradar
- Zivilcourage – aber wie?
- strafrechtliche Aspekte v. Gewalt, Notwehr und unterlassener Hilfeleistung
- Rollenspiele

Gewaltprävention

Kontakt Daten:

Polizeirevier Mansfeld-Südharz
Prävention/Öffentlichkeitsarbeit
Friedensstraße 7
06295 Lutherstadt Eisleben



Tel.: 03475 670 - 315 oder -332 polizeiliche Beratungsstelle
Luth. Eisleben
03475 680 - 126 polizeiliche Beratungsstelle –Telefon
/Anrufbeantworter
03464 254 - 240 Revierkommissariat Sangerhausen
03476 856 - 260 Revierkommissariat Hettstedt

Mail: poes.prev-mansfeld-suedharz@polizei.sachsen-anhalt.de

Ansprechpartner: Heiko Prull

Reguläres Angebot: Rechtsextremismus

Zielgruppe: Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Inhalte:

- Aufklärung und Sensibilisierung zum vermeintlich seriösem Erscheinungsbild der rechtsextremen Szene „Der Wolf im Schafspelz“
- Erscheinungsformen des Rechtsextremismus - Was ist das?
- rechtsextremistische Parteien und Organisationen
- Symbole rechtsextremistischer Parteien/ Organisationen
- rechtsextreme Gewalt

Gewaltprävention

Kontaktdaten:

Deutschland-Nangadef e.V. Projektgruppe Gonnatal
Am Schlossberg 17
06526 Sangerhausen

Telefon: 03477 990990
Fax: 03477 990990
Mail: diana.nangadef@gmail.com



AnsprechpartnerInnen: Andreas Sonntag, Sabine Urban,
Diana Wozny und Dr. Karamba Diaby

Reguläres Angebot: Internationaler Kinder-Zirkus (interkulturelles Informations-, Bildungs- und Begegnungsprojekt)

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche

Inhalte:

- Gestaltung eines multikulturellen Zirkusprogramms
- Erhöhung der Akzeptanz und Wahrnehmung durch
Schwerpunktsetzung auf landestypischen Unterricht in der Zirkusschule
(multikulturelle Bildungserfahrungen)
- Kinder mit Migrationshintergrund übernehmen Schlüsselaufgaben und prägen den Programminhalt
- Zirkuspädagogik im Hinblick auf gesellschaftliche Integration



Gewaltprävention

Kontakt Daten:

Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd
Polizeirevier Mansfeld-Südharz
Jugendberatungsstelle bei der Polizei

Friedensstr. 7
06295 Eisleben

Tel.: 03475 670-302
Mail: katrin.drude@polizei.sachsen-an

Polizeirevier Mansfeld-Südharz
Revierkommissariat Hettstedt
Schützenplatz 1
06333 Hettstedt

Tel.: 03476 856-225
Mail: katrin.drude@polizei.sachsen-anhalt.de

Ansprechpartnerin: Katrin Drude-Keil

Reguläres Angebot: Krisenintervention und Beratung Prävention

Zielgruppe: Kinder, Jugendliche, Heranwachsende und deren Eltern,
welche in Kontakt mit der Polizei gekommen sind
(Beschuldigte/Tatverdächtige, aber auch Opfer und Zeugen)

Inhalte:

- Krisenintervention und Kurzzeitbegleitung
- Vermittlung an öffentlich-rechtliche und/oder soziale Institutionen bei Bedarf
- Sozialpädagogische Einzelfallarbeit **unabhängig** von polizeilicher Ermittlungsarbeit
- fallbezogene präventive Arbeit/Kooperation mit Schulen, Berufsschulen



Land Sachsen-Anhalt Polizeidirektion
Sachsen-Anhalt Süd

JUBP
Jugendberatungsstelle bei der Polizei

Gewaltprävention

Kontakt Daten:

Polizeirevier Mansfeld-Südharz
Revierkommissariat Sangerhausen
E.-Thälmann-Str. 58
06526 Sangerhausen



Land Sachsen-Anhalt Polizeidirektion
Sachsen-Anhalt Süd

JUBP
Jugendberatungsstelle bei der Polizei

Tel.: 03464 224-302 oder
0345 224-4109 und 0345 224-4112
Mail: michaela.franke@polizei.sachsen-anhalt.de
christine.wirth@polizei.sachsen-anhalt.de

Ansprechpartnerinnen: Michaela Franke/ Christine Wirth

Reguläres Angebot: Krisenintervention und Beratung Prävention

Zielgruppe: Kinder, Jugendliche, Heranwachsende und deren Eltern,
welche in Kontakt mit der Polizei gekommen sind
(Beschuldigte/Tatverdächtige, aber auch Opfer und Zeugen)

Inhalte:

- Krisenintervention und Kurzzeitbegleitung
- Vermittlung an öffentlich-rechtliche und/oder soziale Institutionen bei Bedarf
- Sozialpädagogische Einzelfallarbeit **unabhängig** von polizeilicher Ermittlungsarbeit
- fallbezogene präventive Arbeit/Kooperation mit Schulen, Berufsschulen und anderen Institutionen

Der Begriff **Verkehrserziehung** oder Verkehrsprävention bezeichnet die pädagogischen Einwirkungen auf Kinder und Jugendliche mit dem Ziel, sie beim Aufbau von angemessenen Einstellungen und Verhaltensweisen im Straßenverkehr zu unterstützen. Sie gehört mit zu den wesentlichen Aufgaben von Bildung und Erziehung. Insofern geht sie weit über die bloße Vermittlung von Verkehrsregeln hinaus. Eine Weiterentwicklung der Verkehrserziehung ist die Mobilitätserziehung, die neben dem Schwerpunkt Sicherheit zusätzlich die Themen Gesundheit, Sozialverhalten und Umweltverhalten aus Verkehrssicht behandelt. Aufgrund ihres Entwicklungsstandes haben Kinder größere Schwierigkeiten, sich im Straßenverkehr angemessen und sicher zu bewegen, als Jugendliche oder Erwachsene. Dazu gehören unter anderem: die geringe Körpergröße und damit die fehlende Übersicht, der engere Blickwinkel, die Schwierigkeiten beim Einschätzen von Geschwindigkeit und Entfernung, Probleme bei der Koordinierung von Wahrnehmung und Motorik, das begrenzte Gefahrenbewusstsein, die Konzentration auf Gegenstände und Personen, die für das Kind emotional bedeutsam sind und damit die leichte Ablenkbarkeit von verkehrsrelevanten Sachverhalten.

Zu den Zielen der elementaren Verkehrserziehung gehört deshalb auch die Förderung von Wahrnehmung, Motorik und Konzentration der Kinder. Dabei ist es sinnvoll, diese Übungen und Spiele so zu gestalten, dass sie bereits einen Bezug zu Verkehrssituationen haben. Neben Übungen gehört auch die Teilnahme am realen Straßenverkehr und die Schul – bzw. Kindergartenwegsicherung zu den Methoden der Verkehrsprävention.

Beim Verkehrssicherheitstraining wird unter anderem richtiges Bremsen und Ausweichen auf trockener aber auch nasser/glatte Fahrbahn mit Roller, Fahrrad oder ggfls. Auto geübt und ist somit eine Ergänzung zur Fahrpraxis.

Innerhalb der Verkehrsprävention werden die für Kinder und Jugendliche relevanten Verkehrsregeln theoretisch als auch praktisch beigebracht. Oft umfasst dies auch ein Training unter Mitwirkung der örtlichen Polizei. Dabei kommen teilweise spezielle Übungsplätze zum Einsatz, auf denen die Verkehrsregeln abseits des echten Straßenverkehrs gefahrlos eingeübt werden können.⁵

⁵ Vgl. : <http://de.wikipedia.org/wiki/Verkehrserziehung>



Automobilclub Sangerhausen e.V. im ADAC

„Alkohol und Drogen“

Kontakt vor Ort: Automobilclub-Sangerhausen e.V. im ADAC
Andreas Thieme
Straße der Volkssolidarität 33
06526 Sangerhausen

Tel. & Fax: 03464 610439 oder Handy: 0172 3405932

Mail.: automobilclub_sangerhausen@hotmail.com

Angebot: Prävention gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr!

- Vorführung des Unfallvideos „Jasmin ein tödlicher Unfall“ kurze Diskussionsrunde und anschließend Übergang zur Aktion
- „**Schutzengel**“ als Maßnahme des ADAC zur Unfallverhütung
- Vorführung des Videos „**Ich bin dein Schutzengel**“ mit anschließender Präsentation: Schutzengel
- Diskussionsrunde über die Wirkung der Aktion Schutzengel auf die anwesenden Jugendlichen (Eindrücke, Meinungen)
- Vorführung des Videos „**Du Fehlst**“
- Am Schluss des Filmes verbleibt das Holzkreuz mit der
- Aufschrift „Du Fehlst“ auf dem Bildschirm!

Diskussionsrunde:

- Nennung aktueller Unfallzahlen
- Hinweise „Das kosten Verkehrsverstöße“
- Fragen zum Verhalten am Unfallort

Die Leistung des ADAC ist **kostenfrei**.

Ortsclub im
ADAC Niedersachsen
Sachsen-Anhalt e. V.





Automobilclub Sangerhausen e.V. im ADAC „Achtung Auto“

Kontakt vor Ort: Automobilclub-Sangerhausen e.V. im ADAC
Andreas Thieme
Straße der Volkssolidarität 33
06526 Sangerhausen

Tel. & Fax: 03464 610439 oder Handy: 0172 3405932

Mail.: automobilclub_sangerhausen@hotmail.com

Angebot: Schüler der Jahrgangsstufe 5

Das Programm hat im Wesentlichen folgende Lernziele!

- Die Kinder sollen erkennen, dass der Mensch einen „Anhalteweg“ zum Stehen bleiben braucht.
- Die Kinder sollen erfahren und einsehen, dass auch Fahrzeuge nicht sofort stehen bleiben können, sondern einen „Anhalteweg“ haben, der in erster Linie von der Geschwindigkeit und der Reaktionszeit, aber auch von der Fahrbahnbeschaffenheit bestimmt wird.
- Der Moderator bringt das Aktionsfahrzeug und die notwendigen Materialien mit.
- Die Schule muss sich um eine entsprechende Straße (200 x 5 m) bemühen.

Weitere Infos unter: www.adac.de/vor-Ort/Niedersachsen/Sachsen-Anhalt/Verkehr

Die Leistung des ADAC ist für die Schule **kostenfrei**, evtl. anfallende Kosten für die Straßensperrung sind seitens der Schule zu entrichten.

Ortsclub im
ADAC Niedersachsen
Sachsen-Anhalt e. V.





Automobilclub Sangerhausen e.V. im ADAC

„Mit Sicherheit ans Ziel“

Kontakt vor Ort: Automobilclub-Sangerhausen e.V. im ADAC
Andreas Thieme
Straße der Volkssolidarität 33
06526 Sangerhausen

Tel. & Fax: 03464 610439 oder Handy: 01723405932

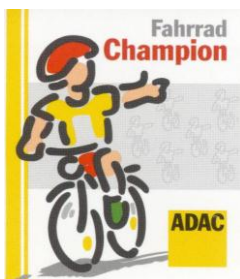
Mail.: automobilclub_sangerhausen@hotmail.com

Angebot: Unter dem Motto >>Mit Sicherheit ans Ziel<< hält der ADAC für junge RadfahrerInnen im Alter von 8 bis 15 Jahren mit dem Fahrrad-Turnier ein praxisnahes Übungsprogramm bereit. Die Teilnehmer sollten mit den eigenen Fahrrädern starten. Zielsetzung ist die Vermittlung und Einübung fahrpraktischer Fertigkeiten mit anschließender Testfahrt auf dem Parcours, sowie die Feststellung von Sicherheitsmängeln an den Fahrrädern der TeilnehmerInnen.

Inhalte: Auf einem ca. 200 Meter langen Parcours mit acht Aufgaben können die Kinder spielerisch wichtige Fahrtechniken einüben die sie im Straßenverkehr beherrschen müssen.
>> Kluge Köpfe schützen sich<< das heißt alle TeilnehmerInnen fahren mit Helm!.

Die Durchführung des ADAC Fahrrad-Turniers ist kostenfrei !

Weitere Angebote auf Nachfrage



**Ortsclub im
ADAC Niedersachsen
Sachsen-Anhalt e. V.**



Kontaktdaten:

Deutscher Kinderschutzbund Mansfeld-Südharz e.V.
Pestalozzistr. 31
06295 Lutherstadt- Eisleben



Tel.: 03475 604103
Mail: kinderschutzbund-msh@t-online.de

Ansprechpartnerin: Doris Coiffier

Reguläres Angebot: Projekt: Stadt- und Wohngebietsralley

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche

Inhalte:

- sichere Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr
- Beachtung von Verkehrsregeln
- Veranschaulichung der eigenen Fähigkeiten

Dieses Angebot wird ebenfalls in den Einrichtungen des Kinderschutzbundes: Kinderhaus „Tiegel“ in Hettstedt (03476 851118) und im Kinder- und Jugendhaus „Marianne und Gerhard Rhone“ in Helbra (034772 208355) durchgeführt. Nähere Infos unter www.kinderschutzbund-msh.de

Kontaktdaten:

Schülerfreizeitzentrum e.V.
Vor der Blauen Hütte 22
06526 Sangerhausen



SCHÜLER-
FREIZEIT-
ZENTRUM

Tel./Fax: 03464 674010

Ansprechpartnerin: Anneliese Gröbner

Reguläres Angebot: Verkehrserziehung

Zielgruppe: Kinder bis 12 Jahre

Inhalte:

- theoretische Aspekte und Anleitung zum richtigen Verhalten der Kinder als Fußgänger und Radfahrer
- Arbeit mit der STVO
- Verkehrszeichen und Verkehrsregeln
- praktische Übungen mit Roller und Fahrrad

Kontaktdaten:

**Deutsche Verkehrswacht
Kreisverkehrswacht Mansfeld-Südharz e.V.**



Schulgartenweg 1
06295 Lutherstadt Eisleben
Telefon: 03475 / 683064
Fax: 03475 / 747764
Mail: KVWMansfeld-Suedharz@gmx.de
Homepage: www.kreisverkehrswacht-msh.de

Reguläres Angebot:

Verkehrsprävention in der **Jugendverkehrsschule mit Verkehrsgarten**

Zielgruppe: Kinder der 1.- 6.Klasse

Inhalte:

Unsere Jugendverkehrsschule bietet eine Verkehrsfläche, die realen Verkehrsflächen nachgebildet ist:

- Kreuzung mit Ampelanlage und Abbiegespuren, einen Fußgängerüberweg und Verkehrszeichen
- Übungen Fahrräder zu beherrschen, korrekt die Spur zu halten, richtig abzubiegen und die Verkehrszeichen zu erkennen, vorausschauend und rücksichtsvoll zu fahren
- Kennenlernen von Verkehrsregeln
- Einschätzung von Verkehrssituationen und Gefahren im Straßenverkehr

Mit zahlreichen Übungen werden die Kinder auf eine eigenverantwortliche Teilnahme am Straßenverkehr vorbereitet.

Das Fahrradfahren erfolgt natürlich nur mit Fahrradhelm.

Fahrräder und Fahrradhelme stehen ausreichend zur Verfügung.

Kontaktdaten:

**Deutsche Verkehrswacht
Kreisverkehrswacht Mansfeld-Südharz e.V.**



Schulgartenweg 1
06295 Lutherstadt Eisleben
Telefon: 03475 / 683064
Fax: 03475 / 747764
Mail: KVWMansfeld-Suedharz@gmx.de
Homepage: www.kreisverkehrswacht-msh.de

Reguläres Angebot: Mitwirkung bei Verkehrssicherheitsprojekten

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche

Inhalte

Wir unterstützen Verkehrssicherheitsveranstaltungen mit nachfolgenden Angeboten.

- Bereitstellung eines Fahrradparcours und Mitwirkung bei der Durchführung.
- Bereitstellung von Fahrrädern und Fahrradhelmen
- Bereitstellung und Mitwirkung eines Verkehrsglücksrades
- Bereitstellung und Einsatz von Rauschbrillen
- Demonstration eines verkehrssicheren Fahrrades
- Demonstration „Der Tote Winkel“
- Info-Stände zu Verkehrssicherheitsfragen

Kontakt Daten:

Deutsche Verkehrswacht Kreisverkehrswacht Mansfeld-Südharz e.V.



Schulgartenweg 1
06295 Lutherstadt Eisleben
Telefon: 03475 / 683064
Fax: 03475 / 747764
Mail: KVWMansfeld-Suedharz@gmx.de
Homepage: www.kreisverkehrswacht-msh.de

Reguläres Angebot: Durchführung von Fahrradturnieren “Wer wird Fahrrad – Champion”

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche

Inhalte:

Jungen Radfahrern von 8 bis 15 Jahren wird mit dem Fahrradturnier ein praxisnahes Übungsprogramm zur Verfügung gestellt.

Auf einem ca. 200 Meter langen Parcours (kann auch den jeweiligen Örtlichkeiten angepasst werden) mit acht Aufgaben können die Kinder spielerisch wichtige Fahrtechniken einüben, die sie im Straßenverkehr beherrschen müssen. Zu diesen Aufgaben zählen: Anfahren, auf einem Spurbrett fahren, einen Kreisel und eine acht fahren, auf einem Schrägbrett die Spur halten, einen Fahrbahnwechsel üben, Slalom fahren sowie ein Bremstest. Es können eigene oder bereitgestellte Fahrräder genutzt werden. Die Teilnahme am Turnier ist nur mit Fahrradhelm gestattet. Die besten Teilnehmer qualifizieren sich über ein Regionaltournament zum Landesausscheid Sachsen-Anhalt / Niedersachsen und Bundesausscheid.



Soziale Kompetenzförderung

Der Umgang mit sozialen Konflikten stellt im Alltag oft eine schwierige Problematik dar. Konflikte gibt es nicht nur zwischen Kindern und Jugendlichen sondern auch sehr häufig in der Eltern- Kind Beziehung. Soziale Kompetenzförderung zielt im Wesentlichen darauf ab, bestimmte Kompetenzen und Fähigkeiten, wie Kommunikation, zu stärken oder zu erlernen, um einen gewaltfreien Umgang untereinander und vor allem in der Eltern- Kind Beziehung zu fördern.

Kontaktdaten:

Kath. Gemeinde Sangerhausen
Mogkstraße 13
06526 Sangerhausen

Tel.: 03464/2609259

Mail: AngelaDegenhardt@gmx.de
AnsprechpartnerIn: Frau Angela Degenhardt (Kursleitung)



Reguläres Angebot: Kinder brauchen starke Eltern "Kess-erziehen"

"Kess-erziehen" vermittelt Eltern mit Kindern im Alter bis zu 10 Jahren viele praktische Anregungen für den Erziehungsalltag. Und, noch wichtiger: eine Einstellung, die das Zusammenleben in der Familie erleichtert.

Zielgruppe: Eltern mit Kindern im Alter von 2-12 Jahren

Inhalte: Der Kurs umfasst fünf Abende.

- Das Kind sehen - soziale Grundbedürfnisse achten
- Verhaltensweisen verstehen - angemessen reagieren
- Kinder ermutigen - die Folgen des eigenen Handelns zumuten
- Konflikte entschärfen - Probleme lösen
- Selbstständigkeit fördern - Kooperation entwickeln

Zu jeder Einheit gehören Informationen über die Entwicklung und die Bedürfnisse von Kindern, kurze Übungen, Demonstrationen, Selbstreflexionen und Anregungen für die Praxis zu Hause.

K wie kooperativ
E wie ermutigend
S wie sozial
S wie situationsorientiert



Kontaktdaten:

Deutscher Kinderschutzbund Mansfeld-Südharz e.V.
Pestalozzistr. 31
06295 Lutherstadt Eisleben



die lobby für kinder

Tel.: 03475 604103
Mail: kinderschutzbund-msh@t-online.de

Ansprechpartnerin: Doris Coiffier

**Reguläres Angebot: Projekt: „Starke Eltern - starke Kinder“
Elternkurse- Wege in eine gewaltfreie
Erziehung**

Zielgruppe: Eltern



Inhalte:

- Aufzeigen von gewaltfreiem und stressfreiem Umgang mit Kindern in Krisensituationen
- Austesten von neuen Methoden der Erziehung
- Erfahrungsaustausch mit anderen Elternteilen
- Verbesserung der Kommunikation in der Familie
- Stärkung des Selbstvertrauens der Eltern
- 10 - 12 Kursveranstaltung in Gruppenform



Dieses Angebot wird ebenfalls in den Einrichtungen des Kinderschutzbundes: Kinderhaus „Tiegel“ in Hettstedt (03476 851118) und im Kinder- und Jugendhaus „Marianne und Gerhard Rhone“ in Helbra (034772 208355) durchgeführt. Nähere Infos unter www.kinderschutzbund-msh.de

**Soziale
Kompetenzförderung**

**Soziale
Kompetenzförderung**

Kontaktdaten:

AWO Kreisverband Sangerhausen e.V.
Jugendmigrationsdienst
Karl-Liebknecht-Str. 33
06526 Sangerhausen



Kreisverband
Sangerhausen e.V.

Jugendmigrationsdienst (JMD)

Tel.: 03464/568818 /Mobil (Fr. Mshinsh): 0171/9955674

Mail: saurbier@awo-sangerhausen.de ; mshinsh@awo-sangerhausen.de

Ansprechpartnerinnen: Teresa Saurbier, Lydia Mshinsh

Zielgruppe: junge Zugewanderte im Alter von 12 – 27 Jahren

Wir sind eine Beratungsstelle für junge Zugewanderte im Alter von 12 – 27 Jahren, deren Auftrag darin besteht, durch Einzelfallhilfe, sozialpädagogische Gruppenarbeit und Beratung in Fragen der schulischen, beruflichen und gesellschaftlichen Eingliederung die jungen Zuwanderer bei ihrem Eingliederungsprozess zu unterstützen. So vielfältig die Eingliederungsprozesse ablaufen, so vielfältig sind unsere Unterstützungsangebote.

Wir sind im gesamten Landkreis Mansfeld-Südharz tätig und haben Büros in Sangerhausen, Lutherstadt Eisleben und Hettstedt.

Gefördert wird der JMD vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

Inhalte:

Laufende Kurse und Gruppenangebote:

- Sprachförderung für junge erwachsene Migrantinnen
- Sprachförderung für Schüler
- Bewerbungstraining, Orientierungshilfe bei der Ausbildungs- u. Berufswahl
- Mutter-Kind Kurs
- Interkultureller Mädchentreff

Kontakt Daten:

TILL e.V.
Tiergestütztes Leben und Lernen e.V.
Dorfstraße 34a (Dittichenrode)
06536 Südharz OT Roßla

Tel.: 034651 / 32724
Fax: 034651 / 32719
Mail: drsbillhardt@web.de



Ansprechpartnerin: Dr. Susanne Billhardt

Reguläres Angebot: Wie aus einem Hasen ein Löwe werden kann
– ein Selbstbewusstseinstraining

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche

Inhalte:

- sich selbst mögen
- sich sicherer fühlen
- besser mit anderen in Kontakt kommen
- sich erfolgreicher streiten und schützen

Fragen:

- Wie kann man mutiger sein?
- Wie kann man erfolgreicher mit anderen reden?
- Was mag ich an mir, was finden andere an mir gut und was nicht?
- Warum es wichtig ist, auch anderen zuzuhören?

Kontaktdaten:

TILL e.V.
Tiergestütztes Leben und Lernen e.V.
Dorfstraße 34a (Dittichenrode)
06536 Südharz OT Roßla



Tel.: 034651 32982
Fax: 034651 32719
Mail: post@reit-therapiehof-billhardt.de

Ansprechpartnerin: Franziska Billhardt
Reguläres Angebot: "Komm mit, lauf weg"!

Workshops zur gewaltfreien Kommunikation mit dem Medium Pferd

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche

Inhalte:

- Gewaltfrei eigene Grenzen abstecken
- Aufbau und Vertrauen zu den Partnern: Pferd und Mensch
- Stärkung des Selbstwertgefühls
- Stärkung sozialer und emotionaler Kompetenzen
- Rücksichtnahme und Respekt vor anderen Lebewesen



Medienkompetenz- entwicklung

In der heutigen Gesellschaft ist für jeden Menschen die Fähigkeit moderne Medien verantwortungsbewusst zu nutzen eine Schlüsselkompetenz. Dabei geht es einerseits um den sinnvollen und altersgerechten Medienkonsum, aber auch vorrangig um die Fähigkeit des Umgangs und den Ausdruck durch verschiedene Medien. Die Entwicklung von Medienkompetenz wird zudem als Prävention vor Langeweile, politischer Fehlorientierung und Gewalt betrachtet, da durch zielgerichteten und bewussten Medienkonsum und –nutzung die Gefahr einer negativen Beeinflussung von Kindern und Jugendlichen reduziert werden kann.

Kontaktdaten:

Schülerfreizeitzentrum e.V.
Vor der Blauen Hütte 22
06526 Sangerhausen



SCHÜLER-
FREIZEIT-
ZENTRUM

Tel./Fax: 03464 674010

Ansprechpartnerin: Anneliese Gröbner

Reguläres Angebot: Umgang mit Medien

Zielgruppe: Kinder 7 bis 12 Jahre

Inhalte:

- Schnupperkurs Medien
- Computer- kindgerechte/ gewaltfreie Spiele
- Arbeit mit Presse und Buch

Kontaktdaten:

Schülerfreizeitzentrum e.V.
Vor der Blauen Hütte 22
06526 Sangerhausen



SCHÜLER-
FREIZEIT-
ZENTRUM

Tel./Fax: 03464 674010

Ansprechpartnerin: Anneliese Gröbner

Reguläres Angebot: Das Medium Fernsehen kennen lernen

Zielgruppe: Kinder 7 bis 12 Jahre

Inhalte:

- Tagestour zum KI.KA Erfurt (Trickbox, Studiobesuche, Teilnahme an Fernsehsendungen)

Medien berichten seit Jahren immer wieder über zweifelhafte religiöse oder weltanschauliche Gruppen und Organisationen: Diese werden meist einfach als „Sekten“ bezeichnet. Aber was ist eine Sekte und was verbirgt sich hinter diesem Begriff?

Wie akut ist die Bedrohung für unsere Kinder und deren Familien einzuschätzen? Tatsache ist, dass Kinder, Jugendliche oder Familien durch solche „Sekten“ auf verschiedene Art negativ beeinflusst werden können. Religiöse und esoterische Angebote der Lebenshilfe handeln mit Sehnsüchten, Wünschen und Ängsten von Menschen. Deren Angebote richten sich an alle Altersgruppen und sozialen Schichten. Zum Schutz ist es wichtig über die Merkmale und Anzeichen gefährlicher Gruppen informiert und sich dessen bewusst zu sein.



Sekten und Psychogruppen

Kontaktdaten:

IDS - Informations- und Dokumentationsstelle
Neureligiöse und ideologische Gemeinschaften sowie Psychogruppen,
Okkultismus/Satanismus
Steinweg 5
06110 Halle/Saale

Tel.: 0345 2900235
Fax: 0345 2900236
Mail: IDSNeureligioeseGemeinschaften@gmx.de

Ansprechpartnerin: Dr. Marion Zimmermann

Reguläres Angebot: Information und Aufklärung

Zielgruppe: jede Zielgruppe

Inhalte:

- Neureligiöse und ideologische Gemeinschaften
- Psychogruppen
- Okkultismus
- Satanismus



**Weitere
Informationsquellen**

Weitere Informationsquellen für Sie/für Euch:

GAD Gesellschaft gegen Alkohol
und Drogengefahren e.V.
Planckstr. 4-5
39104 Magdeburg

Tel.: 0391 5650660

Landesstelle für Suchtfragen
im Land Sachsen- Anhalt
W.-Rathenau-Str. 38
39106 Magdeburg

Tel.: 0391 5433 818

Landesstelle Kinder- und Jugendschutz
Sachsen- Anhalt e.V.
Freiligrathstraße 11
39108 Magdeburg

Tel.: 0391 7346 246

Ministerium für Gesundheit und Soziales
Turmschanzenstraße 25
39114 Magdeburg

Tel.: 0391 5674607

Kerstin Radke
Gleichstellungs-, Behinderten-
und Ausländerbeauftragte
Landkreis Mansfeld-Südharz
Rudolf-Breitscheid-Str. 20-22
06526 Sangerhausen

Tel.: 03464 5256100

Gleichstellungsbeauftragten der Städte:

Hettstedt: Frau Gerda Schmidt-Kunter
Lutherstadt Eisleben: Frau Maria Hahn
Sangerhausen: Frau Christiane Matuschek

Tel.:03476 801164
Tel.: 03475 655140
Tel.:03464 565420

Karin Fischer
Integrationskoordinatorin
Landkreis Mansfeld-Südharz
Rudolf-Breitscheid-Str. 20-22, 06526 Sangerhausen

Tel. 03464 535 3002



**Weitere
Informationsquellen**

Frauenhaus über ABI e.V.

Ansprechpartnerin: Frau Bensich und Frau Ibold Tel.: 03464 570072

Frau Hammermann

Tel.:03464 521879

Selbsthilfekontaktstelle Mansfeld Südharz

Paritätischer Wohlfahrtsverband Sachsen-Anhalt Süd

Darrweg 1a, 06526 Sangerhausen

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
(BZgA)

Tel.: 0221 89920

Ostmerheimer Str. 220

51109 Köln



**Weitere
Informationsquellen**

hilfreiche Links

www.bzga.de

www.infodienst.bzga.de

www.gib-aids-keine-chance.de

www.welt-aids-tag.de

www.kenn-dein-limit.de

www.bzga-ernaehrung.de

www.bzga-essstoerungen.de

www.bzga-kinderuebergewicht.de

www.bzga-avmedien.de

Anlage

Tipps und Empfehlungen für Festveranstalter zum Jugendschutz

Festveranstalter investieren oft viel Mühe und Geld für die Vorbereitung Ihres Festes. Die meisten von Ihnen sind keine professionellen Veranstalter, sondern bereiten Feste in Ihren Vereinen oder Gemeinden ehrenamtlich vor. Aber auch Sie sind, wenn Sie ein öffentliches Fest veranstalten, an gesetzliche Pflichten gebunden. Als Veranstalter übernehmen Sie eine große Verantwortung, insbesondere dann, wenn Kinder und Jugendliche mitfeiern. Daher sind für Sie zahlreiche Tipps und Empfehlungen zusammengestellt worden.

Es gibt für Sie viele gute Gründe, sich an die Bestimmungen des Jugendschutzes zu halten.

- Sie fördern Ihr positives Image
- Sie schützen insbesondere Kinder und Jugendliche vor Alkoholvergiftungen
- Sie vermeiden die Gefahr von Ausschreitungen und Vandalismus
- Sie verringern Unfallraten
- Vor allem aber gewährleisten Sie so, dass Spaß im Mittelpunkt des Feierns steht und nicht der Suff

Für das Gelingen Ihres Festes ist es empfehlenswert, auf folgende Punkte besonders zu achten:

1. Hausrecht

Das Hausrecht besitzt, wer über die Nutzung von bestimmten Veranstaltungsräumen/

-flächen entscheiden darf. Der Veranstalter bestimmt, wer sich, wie lange und unter welchen Bedingungen in dem Veranstaltungsraum/ der Veranstaltungsfläche aufhält.

Auf der Grundlage des Hausrechtes können z.B. ohne Angabe von Gründen Personen abgewiesen oder der Veranstaltung verwiesen werden, der Einlass erst ab 18 Jahren und erst nach Taschen- und Rucksackkontrolle gestattet werden.

Die Gäste müssen sich den Maßnahmen nicht beugen, erhalten dann aber keinen Zutritt.

2. Festlegung der Verantwortlichkeiten

Mindestens ein volljähriger Hauptverantwortlicher sollte namentlich benannt werden und bis zum Ende der Veranstaltung vor Ort erreichbar sein. Er beauftragt andere verantwortungsbewusste Personen und weist diese rechtzeitig und ausführlich in ihre Aufgaben ein. Er ist Ansprechpartner für die Behörden und haftet im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen.

Alle Verantwortlichen sollten während des Festes keinen Alkohol trinken!

3. Auswahl des Sicherheitspersonals

Für die Sicherheit während des Festes wie auch für die Einlasskontrollen sind volljährige, geeignete und erfahrene Personen erforderlich. Sie müssen in Konfliktsituationen besonnen, aber entschieden reagieren können, um die Situation schnellst möglich zu entschärfen.

Als Faustregel sollte pro 50 Besucher eine Sicherheitsperson tätig sein. Das Sicherheitspersonal sollte deutlich erkennbar sein, z.B. durch einheitliche Bekleidung,



Weitere Informationsquellen

Armbänder etc. Gegebenenfalls sollte die Sicherstellung durch professionelle Sicherheitsdienste gewährleistet werden.

4. Einlasskontrollen, Kontrolle der Altersgrenzen, erziehungsbeauftragte Personen
Die Altersgrenzen und sonstige Zutrittsverbote sind beim Einlass effektiv zu kontrollieren – akzeptieren Sie nur fälschungssichere Dokumente wie Personalausweis oder Führerschein.

Dringender Hinweis: Personalausweise werden seit dem 1.11.2007 auch an Kinder vor Vollendung des 16. Lebensjahres auf Antrag ausgestellt!

Kinder und Jugendliche unter sechzehn Jahren dürfen bei öffentlichen Tanzveranstaltungen und in gastronomischen Einrichtungen nur dann anwesend sein, wenn sie von einem Elternteil oder einer erziehungsbeauftragten Person begleitet werden. Für Jugendliche über sechzehn Jahren gilt dasselbe in der Zeit ab 24 Uhr – davor dürfen sie öffentliche Tanzveranstaltungen auch ohne Begleitung besuchen.

Um die Einhaltung des Jugendschutzes für Thekenpersonal und für Kontrollmaßnahmen nach 24 Uhr zu erleichtern, sollten minderjährige Gäste z.B. durch andersfarbige Stempel oder Tanzbänder besonders gekennzeichnet werden.

Wird ein Kind oder Jugendlicher von einem Erziehungsbeauftragten begleitet, muss dieser auf Verlangen des Veranstalters seine Volljährigkeit sowie die Vereinbarung mit der personensorgeberechtigten Person über die Aufsicht während der Veranstaltung darlegen. Im Zweifel sollten Sie die Angaben z.B. durch Anruf bei den Eltern überprüfen. Entsteht der Eindruck, dass sich der Erziehungsbeauftragte nicht hinreichend um den Schutz des ihm anvertrauten Kindes oder Jugendlichen kümmert, sollten Sie den Sicherheitsdienst informieren oder ggf. die Polizei rufen.

5. Informationen für das Verkaufspersonal über Jugendschutz und Gaststättengesetz
Das Verkaufspersonal muss ausreichend über die bestehenden Jugendschutzbestimmungen und die wichtigsten Auszüge aus dem Gaststättengesetz informiert werden. Das Jugendschutzgesetz muss gut erkennbar ausgehängt werden.

Zu beachten sind besonders:

- Die Altersgrenzen bei Einlass und Ausschank
- Kein Tabakverkauf an unter 18-jährige
- Kein Ausschank an erkennbar Betrunkene
- Mindestens ein alkoholfreies Getränk ist nicht teurer zu verabreichen als das billigste alkoholische Getränk

Bei Verstößen drohen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen Bußgelder für den Veranstalter.



Weitere Informationsquellen

6. Sicherheit im Außenbereich

Sicherheitspersonal sollte die unmittelbare Umgebung kontrollieren, um angehende Schlägereien oder möglicherweise hilfebedürftige Personen rechtzeitig zu erkennen. Da das Konsumieren von mitgebrachtem Alkohol außerhalb der Veranstaltung oft ein Problem darstellt, ist denkbar, dass die Eintrittskarte beim Verlassen des Veranstaltungsortes ihre Gültigkeit verliert.

Infos zu Bahn- oder Busfahrplänen und Taxidiensten sollten sichtbar ausgelegt werden, damit der sichere Heimweg der Gäste, insbesondere der Jugendlichen gewährleistet ist.

Eine ausreichende Beleuchtung im Eingangsbereich des Festgeländes, im Wartebereich und an Fahrradständen sollte sichergestellt werden. In welchem Umfang Aufstellflächen für Rettungsdienste vor dem Festgelände, freie Zuwegung bei An- und Abfahrt durch entsprechende Beschilderung, Reduzierung der Geschwindigkeit auf öffentlichen Straßen im Bereich der Veranstaltung zu gewährleisten sind, teilen Ihnen die zuständigen Behörden mit.

**Machen Sie mit – Sie als Veranstalter sind Vorbild und tragen Verantwortung!
Informieren Sie bei Schwierigkeiten die Polizei und den Rettungsdienst.**